

TEIL 2 Inhaltliche Diskussion

2.1 Falls notwendig, nochmals **Vorstellungsrunde**/Einstiegsrunde

Da David Thaler neu im RTG ist, wurde er gebeten, sich kurz vorzustellen:
Er hat eine Diplomarbeit zum BGE vor einigen Jahren geschrieben und möchte sich nun über den derzeitigen Stand der BGE-Bewegung informieren. Er ist in der AHS im 3. Bezirk in Wien als Professor tätig.
Alle Anwesenden haben sich danach auch ganz kurz ihm gegenüber vorgestellt.

2.2 Diskussion (16:50 – 17:30):

Kriterien für BGE-Modelle festlegen

Siehe auch von Ronald Blaschke weitergeleitet: UNO-Sonderorganisation nennt Rahmenbedingungen für Grundeinkommen

<https://www.grundeinkommen.de/17/11/2022/uno-sonderorganisation-nennt-rahmenbedingungen-fuer-grundeinkommen.html>

Kommentare in Stichworten:

- Klaus macht darauf aufmerksam, dass es bereits ein sehr konkret ausgearbeitetes Papier (50 Seiten) von 5 in Österreich zur Diskussion stehenden Modellen gibt. Das Papier wurde von der AUGUEG (Alternative Grüne und Unabhängige Gewerkschafter*innen (OÖ)) erstellt. „Auf sicherem Grund – Impulse und Ideen zu Grundsicherung und Grundeinkommen“ (Stand Okt. 2021).
 - Wie beschreibt man ihr Modell und wer soll wieviel erhalten
 - Wie soll das finanziert werden
 - Wie wirkt das Modell auf andere Einkommen
 - Auswirkungen auf Arbeit und Unternehmen
 - Was bleibt vom derzeitigen Sozialstaat?
 - Umsetzung des Modells
 - Auswirkungen
- Mond: Wie müsste ein BGE ausschauen
- Martin: Lebenshaltungskosten und Teilhabe sichernd. Höhe ... was heißt das bei uns; Standarddividende ist was anderes als BGE
- Ilse: erinnert an Internationalen Club of Rome. Wie man BGE erreichen könnte (Beitrag von Stephan Rumschober: er will einen Fond gründen); Im Juni findet ein Meeting in Seitenstetten, wo über Geldsysteme diskutiert wird (manchmal auch in Bezug auf BGE)
- Zirkelbach: ILO: Nicht sehr konkret. Jedes Land sollte Basics, was es gibt und was es nicht gibt prüfen. In Österreich gibt es 7. Finanzierungsmodelle: Der Durchschnitt aus den 7 Modellen könnte als Richtschnur für die Höhe in Österreich gelten. Es geht aber um die Rahmenbedingungen, die Finanzierung könnte man weglassen, denn bei politischem Willen kann man es auf jeden Fall finanzieren.

- Mond: Der Beitrag der UNO- Sonderorganisation ist sehr nett, aber auch sehr lang. Kurzer Kriterienkatalog wäre besser. Ziel muss das Erreichen eines BGE sein. Wir könnten aber auch bescheiden beginnen und dann schrittweise erhöhen. Es ist eine Frage der politischen Kräfte. Wichtig ist, dass der Sozialstaat bestehen bleibt und nicht durch das BGE ersetzt wird. Das BGE erweitert den Sozialstaat. Wir sind gegen eine neoliberale Ausprägung des BGE, bei der derzeitige Leistungen des Sozialstaates abgeschafft würden. Das BGE bietet eine neue Perspektive, sich zu engagieren. Eine ehrenamtliche Arbeit wird durch BGE gefördert (soziales Miteinander wird gefördert). Generell sollten bei jedem Modell die benötigten Begleitmaßnahmen auch genannt werden. Eine öffentliche Infrastruktur (Verkehr, Wasser, Energie, Wohnen etc.) und Daseinsvorsorge (Bildung, Gesundheit, Betreuung etc.) müssen weiter eine wichtige Staatsaufgabe sein. Es braucht eine Reichensteuer, Transaktionssteuer, aber genaue Finanzierungsfrage sollte offen bleiben.
- Spitalsky: Ziel: derzeit wächst „oben“ mehr als „unten“. Wenn im derzeitigen System mehr Leistung gefordert wird, ergibt sich daraus „oben“ noch mehr. Durch ein BGE ergäbe sich die Möglichkeit einen Ausgleich zu schaffen, damit die Schere zwischen Arm und Reich nicht noch größer wird. Was ist mit Obdachlosen, da gibt es gar nichts.
- Martin: erwähnt den Klimabonus. Da sind die Daten vorhanden. Er wird sich bei der Akademie einbringen. Grundeinkommen mit Geld?
- Mond: Es muss eine Umverteilung von „oben“ nach „unten“ geben. Außerdem soll eine Ökosteuer auch gleich eingeführt werden
- Ulli: Das BGE zuerst klein, dann größer werden, ist unrealistisch. Es wird zu keiner Erhöhung kommen. Das BGE muss bei Einführung zumindestens über der Armutsgefährdungsschwelle liegen.
- Mond: Wir könnten bei nicht gleich entsprechend hohem m BGE doch zu einer dynamischen Lobbygruppe für ein später hoch genug BGE bekommen. Z.B. Arbeitslose und Notstandshilfe-Bezieher würden sich auch über ein zunächst kleines BGE freuen. Wir dürfen uns nicht auseinanderdividieren lassen. Dann Erhöhung einfordern.

2.3 Themenvorschlag fürs nächste Treffen?: Ist derzeit offen geblieben. Vorschläge können eingebracht werden.